

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, Bekannte und Verwandte

Seit Anfang Mai bin ich zurück aus Nepal und wie jedes Jahr noch voll von all den Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen.

Fangen wir zuerst mit dem Positiven an: Die drastischen staatlichen Corona-Restriktionen wurden gelockert und Touristen kommen wieder ins Land. Was ich bereits jetzt sicher sagen kann: Auch wenn der Tourismus langsam wieder anzieht, wird das Land noch lange brauchen, um sich von den Folgen der Pandemie zu erholen.

Und doch: In den Schulen normalisiert sich der Betrieb. Der schönste Beweis dafür ist unser Besuch der fünf von Gauri Shankar unterstützten Schulen nach mehr als zwei Jahren. Wir wurden überall mit grosser Herzlichkeit und vielen Blumenketten in Empfang genommen. Ein weiterer positiver Beweis, dass unsere Projekte ihre Wirkung entfalten, ist die Bandevi Schule, welche nun finanziell selbsttragend ist. Aber dazu mehr später im Bericht.

Weniger positiv war, dass ich die ersten Tage in Nepal vor allem physisch stark beeinträchtigt war. Nebst einer üblen Magenverstimmung kam ein schmerzendes Knie hinzu, welches ich mir bei einem Sturz aufgrund eines glitschigen Badezimmerbodens zugezogen hatte. Somit mussten wir die angesagten Schulbesuche zwei Mal verschieben. Aber wie heisst es doch so schön – aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und da ich dank dem, dass ich pensioniert bin, für längere Zeit in Nepal bleiben konnte, war das Verschieben der Schulbesuche kein grösseres Problem.

BESUCH SHREE NAGRAJA PRIMARY SCHOOL, SELANG

Anfang April war es endlich so weit, ein Jeep mit Fahrer war gebucht, und wir konnten die Reise nach Sindhupalchowk an die Nagraja Schule antreten. Nebst Hari, Kishor und Kumar, unserem Fahrer, war auch der Schweizer Fotograf Simon Opladen mit dabei. Simon weilte zu dieser Zeit in Nepal und anbot sich, für Gauri Shankar kostenlos Fotos an der Schule zu machen. Dieses Angebot haben wir mehr als gerne angenommen.



Nagraja Schulhaus, Selang, Foto: Simon Opladen, 2022



Seilhüpfen ist auch in Nepal gefragt, Foto: Simon Opladen, 2022

Chautarah, Distrikthauptort von Sindhupalchowk, erreichten wir von Kathmandu aus in rund 4 Stunden mit dem Jeep. Von dort aus ging die Reise 1,5 Stunden auf holprigen Strassen weiter bis nach Selang. Oben im alten Dorf angekommen sah ich weiter unten Richtung Fluss die Schule – sie sieht noch genau so aus, wie vor zweieinhalb Jahren, als ich das letzte Mal Selang besuchte. Was sich verändert hat, sind die vielen neuen kleineren Häuser, welche verschiedene NGOs zusammen mit den Menschen vor Ort aufgebaut haben. Auch sind weniger Wellblechhütten zu sehen, welche nach dem Erdbeben aufgebaut wurden.



Schulkinder in Selang, Foto: Simon Opladen 2022

Als wir bei der Schule ankamen, rannten bereits die ersten Kinder den Berg hinunter und versammelten sich auf dem Platz vor der Schule. Mir schien, dass sich einige Kinder noch an mich erinnerten – denn sie strahlten mich verhalten an. Die Kinder fingen an Kunststücke vorzuführen. Sie drehten das Rad, machten den Salto, sie kicherten und lachten, und zeigten ihr Können. Ich war fasziniert von ihren Kunststücken – kein Wunder tat mir das Knie nur schon beim Gedanken weh, es den Kindern nachzumachen.

Es war Prüfungstag an der Schule und somit ein spezieller Tag. Der Schulmeister, Mr. Dong, erzählte uns von elf Kindern, die einem geheimnisvollen Brauch der traditionellen Heiler (Jhankris) verfallen seien. Bemerkbar mache sich dies durch Zittern am ganzen Körper und Fabulieren von zusammenhangslosen Sätzen. Von Hari erfuhr ich, dass es auch an der Setidevi Schule in Kaule Kinder gibt, die sich ähnlich verhalten. Deshalb vernetzte Hari die beiden Schulmeister von Nagraja und Setidevi miteinander, damit sie sich gegenseitig anrufen und beraten können. Noch während unseres Aufenthalts in Selang kümmerte ich mich um zwei Mädchen in diesem Zustand, um mit gutem Zureden und einfach nur Dasitzen Ruhe in die Situation zu bringen. Die Kinder hörten nach einer Weile auf mit dem Zittern und wirren Erzählen, dem ich nicht folgen konnte, und fingen an wie ihre Klassenkolleginnen an den Prüfungsblättern zu arbeiten.

Ob die Kinder so grosse Prüfungsangst haben und sich deshalb so wirr verhalten? Mit Hari habe ich die Angelegenheit besprochen und wir kamen überein, dass es wichtig ist, professionelle Hilfe an die Schule zu senden, um mit den Lehrkräften zu besprechen, wie mit der Situation umgegangen werden kann. Somit haben wir im neuen Budget zwei Wochen Lehrerfortbildungen inkl. Beratungen in physischer und psychischer Gesundheit anberaumt.



Prüfungsaufgaben, Foto: Simon Opladen, 2022



Während der Prüfung, Foto: Simon Opladen 2022

Dank einer grosszügigen Spende konnten wir für alle fünf Schulen rauchfreie Kochherde produzieren und installieren lassen. Auch an der Nagraja Schule wurde die Küche mit einem Kochherd ausgerüstet. Die Küche war ordentlich und sauber aufgeräumt. Es sprudelte ein grosser Topf voll mit Eiern auf dem Herd und auch Linsen mit Erbsen wurden gekocht, welche zuletzt mit Kartoffeln angereichert wurden. Das ist eine einfache, aber nahrhafte Mahlzeit, die für mehr als 200 Kinder und auch die Lehrkräfte zubereitet wurde. An der Nagraja Schule wurde das Lunchprogramm von Gauri Shankar im Jahr 2019 initiiert und erzielt grosse Wirkung. Alle Kinder kehrten nach der Zwangspause durch Corona wieder in den Unterricht zurück, denn das Essen stellt für viele Kinder meist die einzig verlässliche Mahlzeit am Tag dar. Manchmal reichen die Reste auch für diejenigen Eltern, welche ihre Kinder abholen kommen und froh sind, ein wenig Essen zu erhalten.

Nebst dem Lunchprogramm engagiert sich Gauri Shankar auch in der Lehrerfortbildung und unterstützt Lehrpersonen, die nicht genügend Lohn erhalten, mit einer Gehaltsaufzahlung. Daneben finanzieren wir warme Winterkleider für die Kinder, liegt Selang doch auf ca. 2'000 Meter über Meer und im Winter wird es dort oben empfindlich kalt.



Küche mit neuem Herd an der Nagraja Schule in Selang, Foto: Simon Opladen, 2022

Doch zurück in die Küche: Den Kindern hat der Lunch geschmeckt. Sie stellten sich für einen Nachschlag wieder in die Reihe und freuten sich, dass sie sich satt essen konnten. Und uns erfreute es zu sehen, mit wieviel Hingabe und Freude die Kinder sich anstellen und das einfache Essen geniessen.



Geduldig stehen die Kinder für ihr Mittagessen an, Foto: Simon Opladen, 2022

Schlussendlich war die Prüfung fertig geschrieben, der Lunch verspiesen, die Teller und Löffel ordentlich abgewaschen, die Kinder konnten nach Hause gehen. Auch wir verabschiedeten uns von den Lehrkräften, von Herrn Dong und den Kindern und fuhren mit dem Jeep direkt zurück nach Kathmandu. Bei der Fahrt zurück auf die Krete, wo das alte Dorf liegt, fuhren wir an vielen Kindern vorbei, die soeben erst noch an der Schule waren...unglaublich, wie schnell und flink die Kinder den Berg hochliefen.

BESUCH INDRAWOTI SCHULE, BHIRKOT

Nach drei Tagen Erholung in Duwakot im Kathmandutal fuhren wir wieder los Richtung Bhirkot, Charikot und Jiri, um die anderen von Gauri Shankar unterstützten Schulen zu besuchen. Wir fuhren via Sindhuli auf der sehr gut ausgebauten Strasse, welche die Japaner mitfinanziert haben. Weit unter uns sahen wir die traumhafte Flusslandschaft, weshalb wir öfters anhielten, um ein paar Fotos zu schiessen.



Auf dem Weg nach Bhirkot, Foto Hari Thapa, 2022

Nach ca. 5 Stunden Fahrt stand sie da am Strassenrand und winkte uns zu. Es war Gita KC, die gute Seele der Indrawoti Schule aus Bhirkot. Wir trafen sie rund zwei Kurven von der Schule entfernt an der Strasse an, wo sie auf uns gewartet hatte. Die Kinder waren bereits nach Hause gegangen. Hari hatte Gita per Mobile informiert, dass wir auf dem Weg zur Schule sind. Wir begrüßten uns herzlich, hatten wir uns doch seit 2018 nicht mehr gesehen. Als wir sie das letzte Mal trafen, war sie krank und ganz mager. Nun geht es ihr wieder besser.

Gita KC hat Freude am rauchfreien Kochherd und kocht wie bis anhin für die Kinder der Schule täglich das Mittagessen (nebst ihrem Einsatz als Lehrerin). Wir erfuhren, dass bei der Anlieferung des Kochherdes auch die Kinder mithalfen, Teile des Ofens den Berg hochzuschleppen. Toll, wie sich die Kinder hier zusammen mit den Erwachsenen engagierten. Die Anlieferung des Herdes war für alle ein kleines Freudenfest.



So sah die Kochstelle früher aus, Foto: Hari Thapa, 2022



Die Kinder helfen aktiv mit, Foto: Hari Thapa, 2022



Gita KC vor dem kleinen Kochhaus, welches jetzt mit dem rauchfreien Kochherd ausgerüstet ist, Foto: Hari Thapa, 2022



Gita KC kocht für die Kinder täglich das Mittagessen, Foto: Hari Thapa, 2022

Wir verabschiedeten uns von Gita KC. Noch lange winkte sie uns nach. Schön war unser kurzer Aufenthalt an der Indrawoti Schule mit dieser engagierten Lehrerin. Weiter ging die Fahrt nach Jiri.

Selbstverständlich wird Gauri Shankar weiterhin an dieser Schule das Lunchprogramm für die rund 30 Kinder sowie die Lohnaufbesserung für Gita KC finanzieren. Es sind Kinder der Majhi (Fischer) Community, welche die Indrawoti Schule besuchen. Die Majhi gelten in der nepalesischen Gesellschaft als arm und ungebildet. Dieser Tatsache wollen wir zusammen mit Gita KC entgegenhalten.

BESUCH MATHILLO SIKRI SCHULE, JIRI

In Jiri angekommen, bezogen wir das Hotel Zurich oberhalb des Dorfes. Hari rief Mira Karki an, welche sich noch an der von uns unterstützten Mathillo Sikri Schule aufhielt. Mira Karki ist die Kindergärtnerin der Schule und unsere Ansprechperson. Auch sie ist eine starke Frau, die sich mit Herzblut für ihre Schule und die Kinder engagiert. Da es bereits später Nachmittag war, lohnte es sich nicht mehr, zur Schule hinunterzufahren, da die Kinder bereits nach Hause geschickt wurden. Nach kurzer Zeit kam Mira im Hotel an, da sie den ganzen Weg im Schnelltempo den Berg hochlief, um uns zu begrüßen (mit dem Jeep dauert die Fahrt vom Hotel zur Schule doch immerhin 30 Minuten auf der sehr holprigen Strasse). Wir richteten uns in den einfachen Zimmern ein und fuhrten danach mit Mira zusammen zum Bazar hinunter...wir liefen durch den Ort und bestaunten die Auslagen. Das Nachtessen nahmen wir im Hotel ein, wo uns auch Mira's Vater besuchte, um uns zu begrüßen.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück zusammen mit Mira hinunter zur Schule, die wie in neuem Glanz erschien. Wir bestaunten den neuen Zaun, der um das Schulgelände errichtet wurde, um zu verhindern, dass wilde Tiere den Compound betreten. Den Zaun hat die Regierung bauen lassen. Dies zeigt uns, dass die Vernetzung von Mira und den Lehrkräften mit den lokalen Behörden funktioniert.



Mira öffnet das Tor zum Schulgelände, Foto; Astrid Rana, 2022

Voller Stolz öffnete Mira am morgen früh den Eingang zur Schule.

Mira zeigte uns den Raum, in welchem der neue Kochherd installiert werden sollte. Alle Einzelteile des Kochherdes warteten darauf, zusammengesetzt zu werden. Sofort machten wir uns alle an die Arbeit. Es wurde zuerst telefoniert und organisiert, Elektro-Kabel gesucht, gefunden und verlegt, Stromanschluss gesucht und gefunden, eine Fräsmaschine, die Stahl durchschneiden kann, geholt – und



Mira gibt Instruktion, wo der Herd stehen soll, Foto: Astrid Rana, 2022



Hari zeigt, wie die verschiedenen Herdbestecke eingesetzt werden, Foto: Astrid Rana, 2022

schlussendlich Lehm organisiert, damit der Kochherd damit ausgestrichen werden kann. Nachdem all dies erledigt war, wurde der Kochherd eingeeizt und bald stand der erste Wasserkessel auf dem Herd. Auch das Mittagessen wurde sofort zubereitet. Es gab gestampften Reis (Chiura), Kichererbsen mit Kartoffeln und je ein Ei. Den Kindern schmeckte es hervorragend. Und natürlich freuten sich die rund 70 Kinder auch hier auf Nachschlag.

Nachdem die Kinder für uns gesungen und getanzt hatten, verabschiedeten wir uns von Mira und ihren Lehrerkolleginnen und Lehrerkollegen. Wir wollten am gleichen Abend Charikot erreichen....was uns auch gelang.



Den Kindern schmeckts, das ist die Hauptsache, Foto: Astrid Rana, 2022

Gauri Shankar wird die Mathillo Sikri Schule weiterhin mit dem Lunchprogramm, mit einer Lohnaufbesserung für die Lehrkräfte sowie mit Sport- und Lernmaterialien unterstützen.

In Charikot angekommen, bezogen wir ein Hotel, assen Dhalbhat und gingen schlafen. Am nächsten Morgen war der Besuch an der Setidevi Schule in Kaule anberaumt. Wir standen früh auf und machten uns auf den Weg.

BESUCH SETIDEVI SCHULE, KAULE

Da stand sie, die Setidevi Schule – das Gelände menschenleer. Doch plötzlich stand Dhurba Khadka, der Schulleiter vor uns. Und wer kam da noch ganz aufgeregt den Hügel hinunter zur Schule gerannt? Sushila, die gute Seele der Schule, die kocht und für Ordnung auf dem ganzen Schulgelände sorgt. Wir umarmten uns und ich war ganz gerührt und hinter meiner

Sonnenbrille verdrückte ich ein paar Tränen. Lange war es her, dass wir uns das letzte Mal gesehen haben.



Rechts steht Sushila, die Köchin, welche Gauri Shankar mit Lohnzahlungen finanziert, Foto: Hari Thapa, 2022

Dhurba Khadka begrüßte uns ebenso. Er ist seit ein paar Jahren der Schulleiter und seit er das Zepter in die Hand genommen hat, ist auch diese Schule sehr gut organisiert. Um das ganze Schulgelände wurde ein Zaun hochgezogen, und ist somit vor wilden Tieren geschützt. Dieser Zaun wurde mithilfe der lokalen Behörden finanziert.

Weiter haben wir zwei Sanitär-Installateure angetroffen, welche Wasserleitungen legten und Latrinen installierten. Diese Arbeit wurde initiiert durch Hari und eine Basler Stiftung. Hari half der Stiftung im Jahr 2019 einen Container voller Materialien aus der Schweiz im Hafen von Calcutta/Indien auszulösen und nach Kathmandu/Nepal zu transportieren.

Als Dank an Hari (und nach Absprache mit ihm) veranlasste die Stiftung, dass an drei unserer Schulen Latrinen und Lavabos installiert und Wasserleitungen verlegt werden. Die drei Schulen Bandevi, Nagraja wie auch Setidevi kommen somit in den Genuss der Latrinen und Wasseranschlüsse.



Latrinen, Foto; Astrid Rana, 2022



Lavabo zum Händewaschen, Foto; /



Schulgelände Setidevi, Foto: Astrid Rana, 2022

Dhurba Khadka zeigte uns die verschiedenen Räume der Schule, die auch für die Kinder zugänglich sind. Es gibt einen grossen Leseraum mit vielen Büchern, wo sich die Kinder zurückziehen können....auch hat er einen Filmraum eingerichtet. Schön zu sehen, dass die Kinder verschiedene Möglichkeiten haben, sich weiterzubilden und zu informieren.



Hari mit Dhurba, Foto: Astrid Rana 2022



Bibliothek, Foto: Astrid Rana, 2022



Kindergartenzimmer mit Bett zum Ausruhen, Foto: Astrid Rana, 2022

Dank dem guten Management von Dhurba Khadka können die Kinder der Setidevi Schule neu bis zur 10. Klasse an der Schule bleiben. Das bedeutet, dass die Sekundarschulprüfung (SEE) im März 2023 zum ersten Mal an der Schule durchgeführt wird. Wenn die Kinder die Prüfung bestehen, können sie das 11. und 12. Schuljahr in einer anderen Schule besuchen (z. B. in Charikot). Nach weiterer bestandener Prüfung sind sie berechtigt, an einer höheren Schule ein Studium aufzunehmen. Die Setidevi Schule ist eine gute Schule. Die Kinder schneiden an den Prüfungen immer gut ab, zu fast 100%. Im Vergleich zu anderen staatlichen Schulen bestehen mehr als 50% der Schüler und Schülerinnen diese Prüfungen nicht und brechen die Schule ab. Gemäss offiziellen Statistiken sind es rund 75% aller Kinder in ganz Nepal, welche vor dem 10. Schuljahr die Schule abbrechen, d.h. dass nur rund 25% aller Kinder das 10. Schuljahr absolvieren.



Sushila in der Küche, Foto: Astrid Rana, 2022



Lunch, Foto; Hari Thapa, 2020

Die Küche mit dem neuen rauchfreien Kochherd wurde bereits in Betrieb genommen. Sushila, die Köchin, ist stolz auf ihre neue Küche. Hier kocht sie täglich für rund 200 Kinder das Mittagessen. Gauri Shankar finanziert in der Zwischenzeit nur noch den Lohn von Sushila, die restlichen Kosten tragen nun die Eltern wie auch die lokalen Behörden.



Auf Wiedersehen, Foto: Astrid Rana, 2022

Bevor wir uns auch hier von allen verabschiedeten, um nach Charikot zurückzufahren, winkten wir den Kindern zu, welche sich teilweise auf dem Dach eines Schulgebäudes aufhielten.

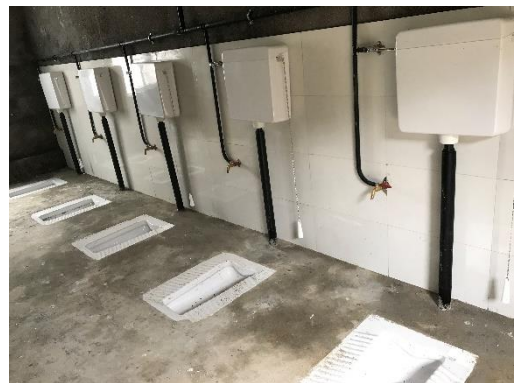
BESUCH BANDEVI SCHULE, SANKHU - EINE ERFOLGSGESCHICHTE



Gelände der Bandevi Schule, Foto: Hari Thapa, 2022



Händewaschanlage neu erstellt,
Foto: Hari Thapa, 2022



Latrinen für die Jungs, Foto: Hari Thapa, 2022



Morgenappell an der Bandevi Schule, Foto: Hari Thapa, 2022



Prüfungsarbeiten, Foto: Hari Thapa, 2022

Mit unserem Engagement konnten wir eine grosse Wirkung erzielen. Allem voran mit dem Lunchprogramm, welches Gauri Shankar vor 11 Jahren initiierte. Wir halfen mit der Bibliothek, organisierten Lehrerfortbildungen und halfen über die Jahre hinweg beim Kauf der Sport- und Lernmaterialien. Auch Lehrerlöhne besserten wir auf.

Bei unserem ersten Besuch war die Schule in einem desolaten Zustand. Über die Jahre unserer Zusammenarbeit machte die Schule grosse Fortschritte. Engagierte Lehrkräfte sowie das Schul-Managementkomitee arbeiten heute konstruktiv miteinander. Der Schulleiter ist sehr aktiv und hat über die Jahre gute Verbindungen zu verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen hergestellt, so dass sich die Schule jetzt selbst finanzieren. Auch die Eltern sind bestens mobilisiert und tragen das ihre bei. Die Bandevi Schule gehört nun zu den öffentlichen Schulen (Public Schools), die sich sehen

lassen können. Gauri Shankar bleibt der Schule weiterhin verbunden als «Well-Wisher» und Hari vor Ort mit beratender Funktion.

Dank Eurer Unterstützung sowie durch Ermutigung und eng koordinierte Zusammenarbeit hat sich die Situation an allen Schulen verbessert. Dafür möchten wir all unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Freunden und Freundinnen herzlich danken. Ihr alle habt zu diesem Erfolg beigetragen.

Seit mehr als 10 Jahren ist Gauri Shankar aktiv und wir haben viel erreicht – wie das Beispiel der Bandevi Schule zeigt.

Aber es ist noch ein langer Weg, und auf diesem brauchen wir weiterhin Eure Unterstützung und Eure Hilfe.

Möchtet Ihr aktiv werden und die Kinder in Nepal dauerhaft unterstützen? Ein Mittagessen für zwei Kinder kostet pro Monat CHF 50 und bedeutet für die Kinder eine gesunde, vollwertige Ernährung. Damit wird das Fundament geschaffen, um überhaupt konzentriert lernen zu können. Auch ist das Essen ein wichtiger Anreiz für die Eltern, ihre Kinder regelmässig in die Schule zu schicken.

Bankverbindung

Verein Gauri Shankar, c/o Andreas Michel, Ampèrestrasse 3, 8037 Zürich

IBAN CH57 0070 0110 0046 2037 4

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

Bankenclearing 700 (für Zahlungen im Inland)

BIC (SWIFT) ZKBKCHZZ80A (für Zahlungen aus dem Ausland)

Vielen Dank für Eure Spende, Euer Engagement und Eure Solidarität. Es freut uns, Euch weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Herzlich

Astrid Rana

Für den Gauri Shankar Verein



Fotos: Schule Nagraja, Selang, Simon Opladen, April 2022